



St. Bonifatius
Leipzig-Süd

20 | Adventsgrüße

21 | ST. BONIFATIUS LEIPZIG-SÜD
Leipzig · Markkleeberg · Böhlen · Zwenkau · Pegau

Wunderbare Hoffnungszeichen.



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schwestern und Brüder in unseren Gemeinden.

Ein schönes (wenn auch vielleicht etwas abgedroschenes) Lied geht mir in diesen Tagen immer wieder durch den Kopf...

„Hoffen wider alle Hoffnung...“

Hatten wir nicht alle miteinander gehofft? Und nun? Nun gehen wir in den zweiten Corona-Winter hinein, wo wir doch gehofft hatten, dass langsam mal die Pandemie ausgestanden oder zumindest ihren Schrecken ein wenig verloren haben könnte. Die Realität scheint nun eine (erschreckend) andere zu sein... und wir? Wir sind nur noch müde...Wir sind es leid... Wir haben es satt....

Ja, liebe Schwestern und Brüdern, auch ich bin es leid, immer wieder über Infektionsschutzmaßnahmen, Impfkationen, Abstandsregelungen, Dienstanweisungen, Maskenpflicht und... nachdenken und diskutieren zu müssen.

Und doch... wenn ich auf meine ersten Wochen als Gemeindefereferent in unserer Pfarrei zurückblicke, dann habe ich allen Grund zur Hoffnung, ja zum optimistischen Blick in die Zukunft. Das tue ich nicht, weil ich es qua Amt muss oder es zum guten (Kirchen-)Ton gehört.

Nein, ich bin hoffnungsvoll, weil ich bei allen Widrigkeiten (neben Corona befinden wir uns als Kirche in einer epochalen Umbruchphase mit unzähligen

Unsicherheiten) in unserer Pfarrei (und darüber hinaus) wunderbare Hoffnungszeichen sehen und erleben durfte und darf.

Es beeindruckt mich, wenn ich beim Familien-Erntedanktag in Zwenkau an einem Fest des Glaubens und der Gemeinschaft teilhaben durfte... Die würdige und menschnahe Feier der Liturgie in unseren Kirchen lässt mich immer wieder auftanken... Ich bin tief berührt, bei der Familienfahrt in den Harz junge Familien kennengelernt zu haben, die mich als „Neuling“ mit einer erfrischenden Herzlichkeit auf-, an- und mitgenommen haben...Das Engagement der Delegierten bei der Stadtsynode Leipzig, der Einsatz vieler Ehrenamtlicher, die teilweise seit etlichen Jahren einen Dienst in den verschiedenen Bereichen des Gemeindelebens übernehmen... die ansteckende Fröhlichkeit der kleinen Schar der Kinder bei der Frohen-Herrgott-Stunde... die dankbaren Gesichter der Familien beim (etwas kleiner gefeierten) St. Martins-Fest... die frohe Gelassenheit unserer Seniorenkreise... das angenehme Miteinander im Pfarrteam und den Gremien... all das zeigt mir: der „Laden“ Kirche ist noch lange nicht am Ende!

Natürlich kann das alles nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir als Kirche und als Pfarrei vor gewaltigen Herausforderungen stehen, die uns einiges abverlangen werden. Wenn wir diese Herausforderungen

meistern wollen, dann wird dies nur gehen, wenn wir zwei Punkte, welche das zu Beginn von mir zitierte Lied besingt, immer wieder beherzigen:

„Wach sein, Zeichen
klar erkennen...“

Gerade die Adventszeit mit ihren uns so vertrauten Texten und Liedern ruft uns dazu immer wieder auf. Wir werden uns gemeinsam, nicht nur in den Gremien, sondern jeder für sich und im Austausch miteinander fragen müssen, was unser Gott uns in dieser Zeit als Auftrag mit auf den Weg gibt... Und schließlich:

„Trauen dem, der uns gesagt hat:
Seht doch! Ich bin bei euch
alle Zeit...“

– seine Geburt feiern wir an Weihnachten. Die Botschaft der Menschwerdung Gottes ist auch ein vorbehaltloses JA dieses unseres Gottes zu unserer menschlichen Realität! Diese unsere Welt, die oft so mausgrau, so zerbrechlich und zweifelhaft ist, hat Gott sich als Ort erwählt, wo er uns begegnen will. Nur hier können wir ihn finden.

„Mit uns ist er auch
in unserem Suchen...“

– deshalb lade ich uns ein, gemeinsam auf die Suche zu gehen nach Wegen IHN zu finden und IHN anzubeten. Es schlummert so viel Potential in uns... Auf geht's!

Ihr Gemeindeferent Matthias Demmich



Familiengottesdienste

Familienkatechesen Advent und Weihnachten

„Da kommt einer, der sagt...“



An den Sonntagen in der Adventszeit sind ganz besonders unsere Familien mit Kindern herzlich zu den familiengerecht gestalteten Gottesdiensten eingeladen. In Leipzig und Markkleeberg verantworten dabei in bewährter Weise die jeweiligen Kinder-Gottesdienst-Teams die Gestaltung.

Thematisch dreht sich im Advent dieses Jahr alles um die Frage, wer das eigentlich ist, dessen Ankunft wir an Weihnachten erwarten. Er gibt uns selbst Hinweise, wenn er von sich sagt: „**Ich bin Licht**“, „**Ich bin Geist**“, „**Ich bin Leben**“, „**Ich bin da**“... Was das für uns bedeutet, das wollen wir gemeinsam in einer spannenden Entdeckungsreise durch die Advents- und Weihnachtszeit miteinander erfahren.

Folgende Termine sollten sich unsere Familien mit Kindern also unbedingt für die Advents- und Weihnachtszeit vormerken:

Datum	St. Bonifatius Leipzig-Süd	St. Peter und Paul Markkleeberg
Erster Advent So. 28.11.2021	10.30 Uhr Familiengottesdienst <i>(mit Aufnahme unserer neuen Ministranten)</i>	9.30 Uhr Familienkatechese
Zweiter Advent So. 05.12.2021	10.30 Uhr Familiengottesdienst	9.30 Uhr Familiengottesdienst <i>(mit Einführung unserer neuen Ministranten)</i>
Dritter Advent So. 12.12.2021	10.30 Uhr Familiengottesdienst <i>(mit Eine-Welt-Kaffee-Aktion)</i>	9.30 Uhr Familienkatechese
Vierter Advent So. 19.12.2021	10.30 Uhr Familiengottesdienst	9.30 Uhr Familienkatechese
Heiligabend Fr. 24.12.2021	14.00 Uhr bis 16.30 Uhr Gemeinsamer Krippenweg auf dem Pfarrgelände von St. Bonifatius Leipzig-Süd	
Fest der Hl. Familie So. 26.12.2021	10.30 Uhr Familiengottesdienst	10.30 Uhr Familiengottesdienst
Fest der Taufe des Herrn So. 09.01.2022	10.30 Uhr Familiengottesdienst mit den Sternsängern	9.30 Uhr Familiengottesdienst

Es ist dabei zu empfehlen, sich nach Möglichkeit über unsere Homepage oder das Pfarrbüro anzumelden, da derzeit immer noch die Corona-Schutzmaßnahmen gelten. Für Fragen, Anregungen usw. sind die Mitglieder des jeweiligen Kindergottesdienst-Teams und Gemeindeferent Matthias Demmich gern ansprechbar.

Mit Maria und Josef auf dem Weg:

Krippenspiel am Heilig Abend 2022



Zusammen mit euren Eltern und anderen Erwachsenen werden wir kurz vor Heiligabend alle notwendigen Kulissen bauen. Die Proben halten wir gewohnt kurz und schaffen das an einem Nachmittag. Jeder kann mitmachen. Groß und Klein. Bitte meldet Euch bei Interesse bei:

Besondere Zeiten brauchen besondere Ideen. Weil ein Krippenspiel letztes Jahr in der Kirche nicht möglich war, haben wir es nach draußen verlegt. Schon am Tor der Bonifatiuskirche, haben wir die Besucher begrüßt. Im zeitlichen Abstand von 30 min gingen die Besucher gemeinsam mit Maria und Josef den Weg bis nach Betlehem: Vorbei an den strengen Beamten, abweisenden Wirten und frierenden Hirten bis zur Krippe, in der das Jesuskind geboren war. Mit besonderen Effekten, großartigen Kostümen, einem wärmenden Lagerfeuer und ganz viel Freude bei allen Beteiligten.



Matthias Demmich
Mobil 0172/1802499.
Alle, die das Krippenspiel besuchen wollen, melden sich wie gewohnt über die Website an. Es wird wieder sechs Vorstellungen geben.



Auch in diesem Jahr wird es das Krippenspiel wieder in dieser Form geben. Wir laden alle Kinder und Jugendlichen der gesamten Pfarrei ein, mit zu machen.

Wir starten um 14 Uhr mit dem ersten Durchlauf und dann alle 30 Minuten bis 16.30 Uhr.

Mathilda Hahn

Ein SAGENhaftes Wochenende

Familienfreizeit 2021



voll wunderbarer Gespräche und kleiner Überraschungen. Das Mittags-Picknick genossen wir hoch oben auf der Rosstrappe und ließen die Sage von der Rosstrappe Revue passieren. Die Kinder teilten die ein oder andere Süßigkeit und Knabberlei untereinander. Das war der perfekte Ort, ein Bild der gut 50 Gemeindemitglieder festzuhalten.

Ein SAGENhaftes Familienwochenende im Harz liegt hinter uns. Mittendrin zwischen Hexentanzplatz, Bodetal, Rosstrappe und Festung Regenstein tauchten wir ein in die sagenumwobene Welt der Bodos, Jungfrauen, verlorenen Kronen und fliegenden Hexen.

Auf dem weiteren Weg im Bodetal fanden wir schließlich

die verschollene Krone von Bodos geliebter Prinzessin Brunhilde.

Dieser wunderbare Tag ging mit Geschichten von Bibi Bloxberg und anderen Kräuterhexen, Gegrilltem zum Abendessen und Lagerfeuer zu Ende.

Nachdem der große Schwung der Familien am Freitag am Forsthaus Eggerode angereist war, gesellten sich am Samstag noch einige dazu, um sich nach dem Frühstück auf einen zirka 14 Kilometer langen Wanderweg zu machen. Es war eine Wanderung durch den herbstlich gefärbten Wald





Diamantring sowie ein herrlicher Ausblick auf das Harzvorland erwartete.

Am Abend hörten wir die Sage von der Rettung des Waldes in Form eines gedankenvollen Tanzes. Aber die gruselige Sage vom Förster Fürst Richter, die uns während der Nachtwanderung erzählt wurde, ist vermutlich die erinnerungswürdigste Sage dieser Familienfreizeit. Zum Aus-

klang fanden sich dann noch viele Uner-schrockene am Lagerfeuer zusammen.

Herzlichen Dank an alle, die dieses erleb-nisreiche Familienwochenende so erleb-nisreich gemacht haben.

Diana Cunningham

Am Sonntag gestalteten wir mit fröhlichen Klängen von Geige, Gitarre, Orgel und Dudelsack(!) eine Wort-Gottes-Feier in der Herz-Jesu-Kirche in Thale. Dann ging es zur Festung Regenstein, wo uns eine interessante Führung, die Sage von einer eingesperrten Jungfrau und ihrem

Liebe Gemeinde,

aus familiären Gründen werde ich im Januar nach Bayern zurückgehen. Meine Zeit bei Ihnen in Leipzig war und ist geprägt durch die Corona-Pandemie und die Strukturveränderungen in Pfarrei und Bistum mit der dadurch einhergehenden Bewegung im Ganzen. Ich hatte in diesen beiden Jahren viele freundliche Begegnungen, fordernde Diskussionen und auch überraschende neue Sichtweisen gewonnen. Ich bedanke mich herzlich bei den Mädchen vom Kinderchor, den Sängerinnen und Sängern vom Kirchenchor, den Organisten und Instrumentalisten, den Kantorinnen und Kantoren, den Mesnerinnen und Mesner, den Gremien der Pfarrei, dem Pfarrbüro, dem pastoralen Team und Ihnen allen für die Zusammenarbeit.



*Blicken sie nach vorne
Alles Gute für Sie
Ihr Bernhard Lidl*

Grüße aus St. Hedwig!

Es ist schon etwas befremdlich, ich sitze hier und schreibe über die vergangenen Highlights des kirchlichen Lebens in Pegau, während die Corona-Neuerkrankungen in ungeahnte Höhen schnellen und vermutlich erst wieder durch einen Lockdown in beherrschbare Sphären gedrosselt werden können. Ich befürchte, die Höhepunkte der Weihnachtszeit werden, zumindest im Gemeindeleben, rar gesät sein.

Doch der Reihe nach. Am 24.09.21 fand der **ökumenische Klimaaktionstag** im Rahmen der globalen Klimaproteste mit Andacht und Radausfahrt statt. In der Laurentiuskirche wurde mit sehr persönlichen Erfahrungen und Berichten über die Folgen der Klimaveränderung informiert und eindringlich an die, damals noch zu wählende, neue Regierung appelliert, endlich die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und die Klimaveränderungen auf einem erträglichen Niveau zu halten. Anschließend trugen die Radfahrenden die Botschaft nach draußen und setzten auch optisch ein Zeichen.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten und Unterstützenden für ihr Mitwirken danken. Allein, genützt hat es bisher wenig...



Schon besser besucht und mit weniger Konfliktpotential ausgestattet folgte am 16.10. das **Patronatsfest zu Ehren der Heiligen Hedwig**. Um der Pandemie Rechnung zu tragen, wichen wir für unseren Festgottesdienst wieder einmal in die Laurentiuskirche aus, so dass die gesamte Gemeinde und ihre Gäste mit genügend Abstand daran teilnehmen konnten. Anschließend zog es die Feiernden auf das Gelände der katholischen Kirche, wo mit Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Gersentensaft, Musik und Plauderei der Nachmittag in den Abend überging und das Fest sein Ende fand. Wir haben uns über das Zusammensein in der Gemeinschaft gefreut und die gemeinsamen Stunden sehr genossen und sind frohen Mutes, dass wir im nächsten Jahr auch viele Gäste aus unseren Schwestergemeinden der Pfarrei in Pegau begrüßen dürfen ;-).

Was wäre Pegau ohne Karneval? Das können wahrscheinlich nur echte Karnevalisten beantworten.

Doch **was wäre Pegau ohne St. Martin?** Auf jeden Fall um einen Licht(blick) ärmer. Aus diesem Grund haben wir trotz der aktuellen pandemischen Entwicklung an der guten Tradition festgehalten und das ökumenische Martinsgedenken veranstaltet. Viele Familien folgten

der herzlichen Einladung und auf eine kurze Andacht in der Kirche folgte der Laternumzug hin zur katholischen Gemeinde. Dort wurden wir vom Martinsfeuer, dem Posaunenchor sowie frischen Martinshörnchen begrüßt. Statt Glühwein und Bratwurst gab es diesmal Gottes Segen, in der Hoffnung, dass wir alle behütet durch die folgenden Wochen kommen. Ein

besonderer Dank gilt der Bäckerei Sommer, die uns großzügig bei den Martinshörnchen unterstützt hat.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit und hoffen auch nächstes Jahr auf viele gemeinsame Höhepunkte in der Gemeinde St. Hedwig.

Ronny Roßberg (Ortskirchenrat St. Hedwig)

Martinsfeier in St. Bonifatius



„Am Martinstag trafen sich circa 60 Kinder und Erwachsene zu einer Martinsfeier in St. Bonifatius. Nach einer Andacht mit Anspiel und einer gemeinsam gestalteten großen Martinlaterne in der Kirche, ging es nach draußen, wo im Garten ein Martinsfeuer entzündet wurde. Beleuchtet von zahlreichen Laternen wurde am Feuer gebetet, wurden die Kinder gesegnet und eingepackte Martinshörnchen verteilt. Ein wenig kleiner und bescheidener als sonst – aber alles in Allem eine gelungene Feier“.



Erntedank in Zwenkau

Am 2. Oktober 2021 trafen sich Familien aus unserer Pfarrei in Zwenkau, um gemeinsam Erntedank zu feiern. Das Gemeinschaftsgefühl wuchs schon in der Vorbereitungsphase durch gemeinsame Absprachen, Überlegungen, Fahrten hin- und zurück, um Materialien hinzubringen u.a.

Nach einer offiziellen Begrüßung um 10 Uhr, seitens Pfarrer Baumgarten und des Gemeindefreier Matthias Demich verteilten wir uns auf unterschiedlichen Mitmach-Stationen. Eine Gruppe bereitete die Fürbitten, Altarschmuck und Musik für den Gottesdienst vor, eine andere bastelte eifrig aus Naturmaterialien. Wer Interesse

am geheimnisvollen Leben der Bienen hatte, konnte unserer Imkerin zuhören und mit allen Sinnen das Werk der wundervollen Insekten erkunden. Damit wir nicht verdursteten, sorgten fleißige Hände für den frisch gepressten Apfelsaft aus einer Apfelpresse. Eine schwere Arbeit, die mit einem leckeren, aromatischen Saft belohnt wurde. Neben all diesen schönen Beschäftigungen schnippelten tatkräftig einige Eltern und Kinder das Gemüse für eine Kartoffelsuppe. Dank tapferen Vätern, die sich um die Flammen in der Feuerschale gekümmert haben, landete das Gemüse in einem Riesenkessel. All das rundete ein Jauchzen und Lachen der mit der Schubkarre gefahrenen Kinder ab.



Um 12 Uhr feierten wir gemeinsam den Erntedankgottesdienst, nachdem uns der Duft der Kartoffelsuppe in den schönen Zwenkauer Garten gelockt hat. Dort bei guten Gesprächen, Zufriedenheit und frischgepressten Saft genossen wir das

Mittagessen und vor allem das Miteinander.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und wünschen Allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Marie Birkner

Spendenaufruf für Gemeinde in Nicaragua

In der Kapelle SAN JUAN BAUTISTA im Hinterland Nicaraguas möchten Gemeindemitglieder für einen besseren Bodenbelag sorgen. Die Kapelle dient auch als eine Art Gemeindezentrum und bislang stehen und sitzen die Menschen dort auf Steinen und Erde. Nun sollen etwa 115 Quadratmeter Keramikboden verlegt werden, um die Bedingungen in der Kapelle zu verbessern. Für die Renovierung fehlt der Gemeinde jedoch das Geld. Sie hoffen daher auf die Unterstützung durch Glaubensbrüder und -schwestern in Deutschland. Insgesamt wird ein Betrag in Höhe von etwa 2000 US-Dollar benötigt. Der Kontakt zur Gemeinde ist durch Jens Klein entstanden. Er ist im Vorstand der Leipziger Genossenschaft Café Chavalo,



die seit mehreren Jahren fair gehandelten Bio-Kaffee aus Nicaragua importiert. Im Zuge einer Reise nach Nicaragua im Juli dieses Jahres konnte Jens Klein mit dem Koordinator Pablo Cristóbal Hernández Valle sprechen. Die beiden stehen regelmäßig in Kontakt, sodass er auch über den Fortschritt der Renovierung berichten kann, sofern die nötigen Mittel zusammenkommen.

Wir freuen uns über Spenden für die Kapelle **SAN JUAN BAUTISTA im Zuge der Kollekte am 12.12.** Gerne können Sie auch vorher bereits im Pfarrbüro eine Spende abgeben, wenn Sie das Projekt unterstützen möchten.

Jens Klein

SOLIDARISCH UND DIREKT GEHANDELT!

*aus
Nicaragua*

- angebaut von genossenschaftlich organisierten Kleinbauern in Nicaragua
- Prämie für Sozialprojekte
- per Langzeitröstung schonend veredelt



DE-ÖKO-037
Nicaragua Landwirtschaft



Café Chavalo eG

Fon: 0175-9490562

info@cafe-chavalo.de

www.cafe-chavalo.de

Besondere Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Für die Gottesdienste gelten zur Zeit die „3 G“ Regeln. Bringen sie bitte
die entsprechenden Nachweise zu den Gottesdiensten mit!
Achten sie bitte auf die Vermeldungen, um die aktuellen Corona-Regeln zu erfahren.

RORATEMESSEN				
FREITAG	3.12.	5.30 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig
SAMSTAG	4.12.	7.00 Uhr	Heilig Geist	Zwenkau
FREITAG	10.12.	5.30 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig
SAMSTAG	11.12.	7.00 Uhr	St. Peter und Paul	Markkleeberg
Bußgottesdienste und Beichtgelegenheit				
MITTWOCH	15.12.	15.30 Uhr	St. Hedwig	Pegau
DONNERSTAG	16.12.	18.30 Uhr	Heilig Geist	Zwenkau
DONNERSTAG	16.12.	19.00 Uhr	St. Bonifatius	Leipzig
FREITAG	17.12.	18.00 Uhr	St. Peter und Paul	Markkleeberg
SAMSTAG	17.00 -17.30 Uhr Beichtzeit und nach Vereinbarung		St. Bonifatius	Leipzig
WEIHNACHTEN				
FREITAG 24.12.21 Heilig Abend	14.00 bis 16.30 Uhr	Krippenweg	St. Bonifatius	Leipzig
	17.00 Uhr	Wortgottesfeier zum Hl. Abend	Heilig Geist	Zwenkau
	17.00 Uhr	Christnacht	Christus König	Böhlen
	20.00 Uhr	Christnacht	St. Hedwig	Pegau
	20.30 Uhr	Christnacht	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	22.00 Uhr	Christnacht	Heilig Geist	Zwenkau
	22.00 Uhr	Christnacht	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	22.00 Uhr	Christnacht	St. Bonifatius	Leipzig
SAMSTAG 25.12.21 Hochfest der Geburt des Herrn	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Evangelischer Gottesdienst	St. Laurentius	Zwenkau
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	17.00 Uhr	Vesper	St. Bonifatius	Leipzig

SONNTAG 26.12.21 Fest der Heiligen Familie	8.30 Uhr	Wortgottesfeier	Heilig Geist	Zwenkau
	8.45 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
DIENSTAG 28.12.21	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Bethlehemgemeinde	Leipzig
MITTWOCH 29.12.21	8.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
DONNERSTAG 30.12.21	19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
SILVESTER/NEUJAHR				
FREITAG 31.12.21 Silvester	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht	St. Bonifatius	Leipzig
	17.00 Uhr	Jahresschlussandacht	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	17.00 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
SAMSTAG 01.01.22 Hochfest der Gottesmutter Neujahr	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Hedwig	Pegau
	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Markkleeberg
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
SONNTAG 02.01.22	8.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.00 Uhr	Wortgottesfeier	St. Hedwig	Pegau
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg
	EPIPHANIE			
DONNERSTAG 06.01.22 Hochfest der Erscheinung des Herrn	9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Bonifatius	Leipzig
	8.45 Uhr	Hl. Messe	Christus König	Böhlen
	18.30 Uhr	Hl. Messe	Heilig Geist	Zwenkau
	19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Peter und Paul	Markkleeberg

Die **Anmeldung für die Sonntagsgottesdienste** ist weiterhin erforderlich.

Anmelden können Sie sich über die Internetseite der Pfarrei oder per Anruf über das Pfarrbüro in Leipzig. Die aktuellen Coronaregeln erfahren Sie über die Internetseite der Pfarrei oder über die Aushänge. Achten Sie bitte auch auf die aktuellen Vermeldungen. Bitte bringen Sie zu den Gottesdiensten ihr eigenes Gotteslob mit und nutzen Sie die markierten Plätze.

Regelmäßige Gottesdienste

Änderungen entnehmen Sie bitte den Vermeldungen!

Sonntagsgottesdienste

HL. Messe am SAMSTAG

17.00 Uhr Böhlen
18.00 Uhr St. Bonifatius

HL. Messe am SONNTAG

08.30 Uhr Zwenkau
09.00 Uhr St. Bonifatius
10.00 Uhr Pegau
10.30 Uhr St. Bonifatius
10.30 Uhr Markkleeberg

Werktagsgottesdienste

HL. Messe am DIENSTAG

9.00 Uhr Markkleeberg
18.00 Uhr Bethlehemgemeinde

HL. Messe am MITTWOCH

8.00 Uhr St. Bonifatius,
am 8.12. 9.00 Uhr
15.30 Uhr Pegau

HL. Messe am DONNERSTAG

08.45 Uhr Böhlen
18.30 Uhr Zwenkau
19.00 Uhr St. Bonifatius

FREITAG

8.00 Uhr
Laudes und Eucharistie
St. Bonifatius
17.30 Uhr - Andacht/
Rosenkranzgebet
Markkleeberg
18.00 Uhr - HL. Messe
Markkleeberg

Vespere in St. Bonifatius

28.11. 17.00 Uhr
Vesper zum 1. Advent
05.12. 17.00 Uhr
Vesper zum 2. Advent
12.12. 17.00 Uhr Musikalische
Vesper zum
3. Advent
19.12. 17.00 Uhr Vesper
zum 4. Advent

Lektoren und Kommunikationshelfer St. Bonifatius – nächstes Treffen am 13.01.2022 im Anschluss an die HL. Messe

Gruppen und Kreise für mehr Zeit

MITEINANDER

Aktuell proben die Chöre in Zoom Video Konferenzen.

Chorprobe

Montag, 19.30 Uhr

Kinderchor

Montags, 17.00 Uhr

Kleinkindtag

Dienstag und Mittwoch

Kreativ-Café

Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Bibelgespräch

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 18.45 Uhr

Seniorentreff

jeden 3. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr

Taizé-Andachten

in „Christus König“ Böhlen monatlich

Ministrantenstunde

• (und Probe) in Leipzig: freitags (außer in den Ferien), 16.30 Uhr

Ansprechpartner: Felix Hahn (Ober-Mini) und Pfarrer Christoph Baumgarten

• in Markkleeberg: nach Absprache

Ansprechpartner: Pfarrer Christoph Baumgarten

Erstkommuniongruppe

Leipzig: donnerstags, 17.00 Uhr (außer in den Ferien)

Markkleeberg: freitags, 16.30 Uhr (außer in den Ferien)

Hof und Garten

jeden zweiten Samstag im Monat in Leipzig
monatlich in Markkleeberg

Caritaskreis

in Markkleeberg, monatlich



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C+M+B+22

TERMINE

Sternsingeraktion 2021/2022

Auch in diesem Jahr sollen alle Wohnungen gesegnet sein. Wie das gehen kann, können wir im Moment noch nicht sagen. In jedem Fall wird es wieder einen Online-Segnungsgottesdienst mit den Sternsängern geben. Das hat im letzten Jahr schon toll geklappt. Nähere Informationen finden Sie rechtzeitig auf der Website. Jeder, der es wünscht, soll einen Besuch der Sternsinger bekommen. Als Brief oder mit einer Sternsingergruppe in der Nähe der Tür am **08.01.2022**. Bitte nutzen Sie dazu die online Anmeldung zu den Gottesdiensten auf der Homepage der Pfarrei. Dort ist mit dem eveno Programm eine Möglichkeit eingerichtet den Sternsingerbesuch anzumelden. Sie können auch gern im Pfarrbüro oder bei mir unter 0341/3016125 anrufen. Wir freuen uns sehr auf Ihre Anmeldung als Zeichen unserer Verbindung untereinander und als Unterstützung für die Projekte der Sternsinger.

Herzliche Grüße Christina Czarnecki

Hallo liebe Schulkinder! Seid Ihr dabei? Mit vielen außergewöhnlichen Ideen wollen wir es schaffen, die Wohnungen in unserer Gemeinde zu segnen. Wir wollen uns als Vorbereitung zu einem Zoom Treffen zusammenschalten. Deshalb meldet Euch bei mir!! christinaczarnecki@gmx.net Das ist ja kein Problem für Euch geübte Computernutzer. Begeistert wäre ich, wenn sich Familiengruppen/Infektionsgemeinschaften melden würden. Diese könnten am 8.1.2022 vielleicht sogar singend in der Nähe der Tür von Gemeindemitgliedern den Segen bringen! Das schaffen wir auch kontaktlos!



„Gesund werden – gesund bleiben.

Ein Kinderrecht weltweit“ lautet das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion. *Benson aus dem Südsudan ist auf dem Aktionsplakat zu sehen. Nach einem Sturz vom Mangobaum wurde der 5-jährige im Daniel Comboni-Krankenhaus in Wau behandelt, das von den Sternsängern unterstützt wird.*

Diese Termine sind geplant, inwieweit sie stattfinden können entnehmen Sie bitte den Vermeldungen und Aushängen sowie der Seite der Pfarrei im Internet.

ökumenische Kinderbibeltage in der Bethlehemgemeinde
14.02.–16.02.2022

Feier der Erstkommunion 07.05./08.05.2022
und 14./15.2022

12.06.2022 – Priesterweihe von Frank Surek
15.00 Uhr in der Kathedrale zu Dresden

Bistumswelttag – „wert-voll-leben“
09.07.2022 Zentraldeponie Cröbern (auf unserem Pfarrgebiet)

RKW
18.07. bis 22.07.2022
RKW in Leipzig
21.08. bis 26.08.2022
RKW in Zwenkau

● Termine in Leipzig

22.01./23.01. 2022 - Kirchweihfest St. Bonifatius
30.01. 2022 – Ökumenischer Bibelsonntag
22.05. 2022 – Connewitzer Straßenfest



Live-Übertragung des Jubiläumsgottesdienstes im MDR-Fernsehen. (<https://youtu.be/Apj8RHNE3V4>)

Das Bistum feierte sein Jubiläum „digital und dezentral“

Als Höhepunkt des Festjahres „100 Jahre Wiederrichtung des Bistums (Dresden-)Meißen“ sollte am 20. Juni 2021 auf den Dresdener Elbwiesen unter dem Leitwort „100 gute Gründe“ ein Großgottesdienst gefeiert werden. Wie so oft in der Pandemie musste umgeplant und angepasst werden. Mit einer in Gottesdienstübertragung erfahrenen Leipziger Medienagentur wurde ein Konzept entwickelt, mit dem viele Gemeinden im Bistum zeitgleich in beide Richtungen über ein Videokonferenztool verbunden werden konnten. Alle Orte waren auf Bildschirmen über Kacheln zu sehen. Damit wurde der Feierraum gedanklich auf das Bistum erweitert. Das MDR-Team blendete in seiner

Alle Orte waren auf Bildschirmen über Kacheln zu sehen.

Übertragung punktuell Gemeinden größer ein – das Setting schaffte beim gemeinsamen Singen und Beten eine Verbindung. Alle Pfarreien wurden für diese in jeder Hinsicht anspruchsvolle Form der Mitfeier in relativ kurzer Zeit besucht, Verantwortliche vor Ort geworben und bis zur Feier begleitet.

Den Gemeinden wurden mehrere Möglichkeiten angeboten.

A) Sie konnten mit den im Voraus verschickten Materialheften zu ihrer gewohnten Zeit feiern. B) Einzelne Hausstände feierten am Bildschirm den Festgottesdienst mit. C) Wieder andere feierten über eine Zoom-Verbindung aus Kirchen- oder Gemeinderäumen oder im Freien mit und konnten die Bilder ihrer Feier mit allen

anderen Orten teilen. Fast aus jeder Pfarrei feierte eine Gemeinde auf diese Weise mit.

Für die theologische Dimension bedurfte es Klärung, welche Formen der Feier vertretbar und wo Grenzen gesetzt sind. Es sollte ein Fest werden, das eint und zusammenführt und möglichst wenig „Spaltungspotential“ bietet.

Das Konzept sah vor, dass die Gemeinden vor Ort mit ihrem Priester Eucharistie feiern oder mit den Gottesdienstbeauftragten an einer Wort-Gottes-Feier teilnehmen konnten. Den Theologen war wichtig: die Liturgie des Wortes musste gleichwertig neben der eucharistischen Liturgie stehen und durfte nicht zu einer Vormesse werden, mit der man es nicht so genau nehmen muss.

Ein verantwortbarer Kompromiss erschien eine ausgedehnte Statio am Beginn der Messfeier, die alle zusammenfeiern können. Mittels eingespielter Vorproduktionen gaben Menschen unterschiedlicher Generationen gemäß dem Leitwort vom Grund ihres Glaubens Auskunft. Eine Lesung war der Ausgangspunkt eines geistlichen Impulses. Zum Taufgedächtnis wurde aus drei Regionen, in denen in der Vorwoche jeweils ein ökumenischer Taufgedächtnisgottesdienst stattfand, Wasser aus Elbe, Pleiße und Spree herbeigebracht. Über diesem Wasser wurde der Lobpreis gesprochen und mit ihm die Gemeinde besprengt. Nach dem Tagesgebet gab es eine Zäsur, die der Gemeinde vor Ort einen Übergang in ihre eigene Feier ermöglichte.

Die Reaktionen auf dieses „digitale und dezentrale“ Fest waren fast ausschließlich positiv.

Die Fürbitten kamen von anderen Orten: etwa aus einem Krankenhaus, einer muttersprachlichen Gemeinde oder aus dem Gefängnis. Die FeiERGemeinde machte sich die Anliegen mit einem Liedruf zu eigen. Nach dem Dankgebet bestand die Möglichkeit, sich wieder miteinander zu verbinden, um den Segen zu empfangen und ein für diesen Festtag komponiertes Bistumslied zu singen. Dieses wurde im Vorfeld aufgezeichnet, die Gemeinden sangen es live mit.

Musikalisch war der Gottesdienst vielfältig. Die barocke Kathedrale mit der Silbermannorgel, eine Schola der Kapellknaben wie auch ein Quartett des sorbischen Gymnasium Bautzen hatten Raum, genauso wie eine Band. Langfristig fehlende Probemöglichkeiten und die Frage, ob Gemeindegang möglich sein wird, waren Herausforderungen bis zuletzt. Heraus kam eine bunte Mischung an musikalischen Stilen.

Die Reaktionen auf dieses „digitale und dezentrale“ Fest waren fast ausschließlich positiv. Die vielfach errungenen Kompromisse haben eine Feier einer Bistumsgemeinschaft ermöglicht, in der gelungen verschiedene Spiritualitäten Ausdruck bekamen. Die tätige Teilnahme ist auch bei einer solchen Feier mit einer breiten Beteiligung möglich.

Die Reaktionen auf dieses „digitale und dezentrale“ Fest waren fast ausschließlich positiv. Die vielfach errungenen Kompromisse haben eine Feier einer Bistumsgemeinschaft ermöglicht, in der gelungen verschiedene Spiritualitäten Ausdruck bekamen. Die tätige Teilnahme ist auch bei einer solchen Feier mit einer breiten Beteiligung möglich.

gekürzt und leicht bearbeitet aus der Zeitschrift Gottesdienst; von Stephan George und Samuel-Kim Schwöpe

STADTSYNODE LEIPZIG 2021

ein persönlicher Eindruck von Pfarrer Baumgarten

*Liebe Leserinnen
und Leser,*



Wir schreiben März 2020 – der erste Lockdown wegen der Coronapandemie wird ausgerufen. Alle Termine, Gemeindeveranstaltungen, sogar Gottesdienste werden abgesagt. Nach dem ersten Informieren und Umorganisieren macht sich eine gewisse Ratlosigkeit breit. Wie lange wird der Lockdown dauern?

Was ist in den Gemeinden planbar? Wie geht es den Gemeindemitgliedern? Was brauchen sie?

Wie geht es den Menschen in der Stadt Leipzig und in den anderen Orten in Markkleeberg, Böhlen, Rötha, Zwenkau, Pegau und Groitzsch? Was ich als Pfarrer vorher nicht kannte, plötzlich hatte ich kaum Kontakt zu Kindern und Jugendlichen, zu Familien, Erwachsenen und älteren Gemeindemitgliedern. Ich hatte keine Langeweile, es gab genügend zu organisieren, aber Kontakte, die die Seele mit Freude nähren und die die Gewissheit vermitteln, dass ich gebraucht werde, waren rar. Im Herzen machte sich ein Gefühl der Leere breit, dass ich erst später benennen konnte. Es war die Erfahrung der Einsamkeit. Mit dem Beginn der vorsichtigen Öffnung schob sich diese Erfahrung in den Hintergrund, denn es gab ja einiges zu tun und anzupacken.

Einsamkeit
ist nicht nur das
Lebensgefühl von
vereinzelten
Menschen ...

Im Frühjahr 2021 begann die Leipziger Stadtsynode. Wir, die Delegierten, sollten nach Themen suchen, die Menschen in unserer Stadt bewegen. In den Tagen zuvor, habe ich darüber nachgedacht, welche Themen ich gerne in die Stadtsynode einbringen möchte und habe auch Gott gebeten, mir Hinweise zu geben.

Eine Buchvorstellung im Radio ließ mich hellhörig werden. Besprochen wurde das Buch „Die neue Einsamkeit“ von Diana Kinnert. Die Autorin, eine junge CDU-Politikerin, hatte sich sehr gründlich mit

dem Thema Einsamkeit auseinandergesetzt. Dies betrifft alle Altersgruppen, nicht nur die Älteren oder diejenigen, welche ihren Lebenspartner verloren haben. Auch unter jüngeren Menschen ist Einsamkeit immer stärker verbreitet... 14 Millionen Menschen fühlen sich in Deutschland dauerhaft einsam.

Einsamkeit ist nicht nur das Lebensgefühl von vereinzelt Menschen, sondern die zunehmende psychologische Grundbedürfnislosigkeit vieler Menschen, die mit der steigenden Informationsflut, der wachsenden Digitalisierung in allen Lebensbereichen, der immer größeren Komplexität und Unübersichtlichkeit nicht mehr zu

rechtkommen und sich überfordert fühlen. Ihre Antwort ist häufig der Rückzug in kleine, eigene überschaubare Eigenwelten. Die Anonymität der Städte fördert Einsamkeit zusätzlich. Dies und Vieles andere ist in ihrem Buch nachzulesen.

Mich haben diese Analyse und die Breite des Themas Einsamkeit überrascht und beeindruckt, verstärkt durch die eigenen Erfahrungen in den Corona-Lockdowns. So habe ich dieses Thema in die Stadtsynode eingebracht. Es ist ein Thema, was uns in Zukunft als Gesellschaft immer stärker betreffen wird. Es wäre gut und wichtig, wenn wir als Kirche bei Lösungsansätzen mitarbeiten könnten.

Beim ersten Treffen der Stadtsynode Leipzig im März haben die 130 Delegierten die Themen für die Synode gesammelt, verdichtet und abgestimmt. Insgesamt 6 Arbeitsgruppen haben bis zum 2. Treffen im Juli 2021 Grundagentexte erstellt, die vorgestellt und besprochen wurden. Beim 3. Treffen wurden erste Handlungsoptionen erarbeitet.

Aus der Arbeitsgruppe 2 „Wachsende Stadt – Thema ‚Einsamkeit‘“ hat sich beim letzten Synodentreffen eine kleine Gruppe „(Gem)-Einsam“ gegründet. Sie möchte die Breite des Thema Einsamkeit klären, das Thema stärker bekannt machen, Partner suchen und erste Angebote andenken.

Auch die anderen Themen werden weiterbedacht und innerlich bewegt. Das sind:

- AG1** Politisches und soziales Engagement
- AG 2** Wachsende Stadt – Thema „Menschen in schwierigen Situationen“
- AG 2** Wachsende Stadt – Thema „Willkommenskultur auf Gemeindeebene“
- AG 3** Hoffnung teilen – Herausforderungen und Chancen für uns Christen
- AG 4** Bedarfe der jüngeren Generation
- AG 5** Bewahrung der Schöpfung
- AG 6** Kirche öffnen – Begegnungsräume schaffen

Aus den Flyern – Zwischenstand Stadtsynode Leipzig, welche in den Kirchen ausliegen, können sie noch genaueres zum Stand der Arbeitsgruppen erfahren. Während ich diese Zeilen schreibe, steht unser 4. Synodentreffen am 26./27.11. vor der Tür und ein 5. letztes Ende März 2022 ist sehr wahrscheinlich.

Wir dürfen gespannt sein, was die Stadtsynode beschließen, und was von den gemeinsamen Abendforen in die Texte der Stadtsynode einfließen wird. Auch wenn wir nicht alles von den guten Ideen und Vorschlägen werden umsetzen können, erhoffe ich doch Impulse für die Neuausrichtung unserer Pfarrei und der katholischen Kirche in unserer Stadt.

Ich würde mich freuen, wenn viele von Ihnen offen sind für neue Wege und Lust bekommen, sie mit zu gestalten. Beten wir für das Gelingen der Stadtsynode und anderer Erneuerungswege!

Ihr Pfarrer Christoph Baumgarten

Es wäre gut und wichtig, wenn wir als Kirche bei Lösungsansätzen mitarbeiten könnten.

Ökumenischer Bibelsonntag am 30.1.2022

„Gepriesen bist du Gott, der in die Tiefen schaut“

Dan 3,54a

„Für den Bibelsonntag wurde ein Text aus Daniel 3 ausgewählt, der Lobgesang der 3 jungen Männer im Feuerofen. Ein Text der in einigen Bibelübersetzungen in den Apokryphen zu finden ist. Der Gottesdienst steht unter dem Leitvers: „Gepriesen bist du, Gott, der in die Tiefen schaut“.

Der Lobgesang der 3 jungen Männer aus dem Danielbuch ist vielen unserer Gemeinden kaum bekannt und wird im Gottesdienst selten verwendet. In der Laudes, dem Morgenlob der katholischen Kirche, bildet er einen der möglichen Gesänge aus dem Alten Testament. In der orthodoxen Kirche wird dieser Text am Karfreitag im Wechsel vorgetragen und mit einem Kehrvers feierlich intoniert. Der Grund dafür ist, dass die alte Kirche in der Rettung der 3 jungen Männer aus der Todesgefahr einen Hinweis auf die Auferstehung Jesu sah. Gemeinsam ist bis heute den Christinnen und Christen aller Konfessionen die Zuversicht auf die Zuwendung Gottes und die Gewissheit, dass seine Macht stärker ist als allen Anfechtungen dieser Welt und seine Liebe größer ist als Leid und Tod. Soweit die Sätze aus der Einführung zum ökumenischen Gottesdienst.

Im Leipziger Süden feiern wir in ökumenischer Verbundenheit unsere Sonntagsgottesdienste. Als Zeichen der Verbundenheit gibt es an diesem Sonntag einen Kanzeltausch. So wird **am 30.1.2022 10.30 Uhr Pfarrer Friedbert Fröhlich** von der methodistischen Kreuzgemeinde in der Paul Gruner Straße bei uns als Prediger zu Gast sein. Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst.

Ihr Pfarrer Christoph Baumgarten

Die evangelische Gemeinde in Marienbrunn plant in der Woche **vom 23.-30.1.2022 eine ökumenische Bibelwoche** zum Thema „Engel.

Löwen und ein Lied der Hoffnung – Zugänge zum

Buch Daniel“

Wie dies unter Corona Bedingungen

möglich sein wird, werden

wir noch bekannt geben. Bitte auf die

Vermeldungen achten.



Wer hat Lust beim neuen Veranstaltungsformat
„Samstagspilgern in St. Bonifatius“ mitzuwirken?

Angedacht sind 5 Samstage mit Tagesstrecken von circa 15 km. Das geistliche Tagesprogramm könnte ein Morgenlob, eine Punta, Schweigen und Gespräch, sowie einen Schriftkreis und eine Vesper umfassen.

Wer im Vorbereitungsteam mitarbeiten möchte, melde sich bei
Herrn Michael Kehr oder Pfarrer Christoph Baumgarten.

Offenes Seniorencafé - Neues Angebot im Gemeindehaus in Markkleeberg

immer am **3. Donnerstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr**

Herzliche Einladung

Zusätzlich zu den bisher bestehenden Angeboten für Senioren in Markkleeberg organisiert der Caritaskreis monatlich ein „**Seniorencafé**“ in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus der Kirchgemeinde St. Peter und Paul, Pater-Kolbe-Str. 3 in 04416 Markkleeberg.

Einsamkeit stellt gerade auch für Senioren oft ein großes Problem dar. Insbesondere in den letzten zwei Jahren wurde durch die Corona-Pandemie dieses Problem drastisch verschärft.

Für die Senioren in der Kirchgemeinde St. Peter und Paul findet in der Regel am zweiten Dienstag im Monat nach dem Gottesdienst ein Seniorentreff mit unterschiedlichen thematischen Angeboten statt. Die Teilnahme an Veranstaltungen am Vormittag ist aus gesundheitlichen

Gründen jedoch nicht allen Senioren möglich. In persönlichen Gesprächen erfahren wir immer wieder, dass der Wunsch nach einem Angebot auch am Nachmittag besteht.

Für das Seniorencafé gelten die jeweils aktuell gültigen Regeln der sächsischen Coronaschutzverordnung.

Wer einen **Fahrdienst** benötigt, meldet sich bitte telefonisch unter **0341-3588994** oder im Pfarrbüro.

Ehrenamtliche zur Unterstützung (Kuchen backen) und Sicherstellung des Angebotes (Fahrdienst) sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen.

*Dr. Dorit Neumann,
Caritaskreis Markkleeberg*

Senioren – Adventsgottesdienst in Leipzig -

Herzliche Einladung

am 15.12., 15.00 Uhr feiern wir in St. Bonifatius einen feierlichen Advents-Senioren-Gottesdienst.

Auf ein anschließendes Kaffeetrinken im Gemeindehaus müssen wir coronabedingt leider verzichten. Aber der Gottesdienst möchte uns die Gelegenheit geben, Gott und einander wieder zu begegnen. Wir freuen uns auf ihr Kommen.

Der Caritaskreis von St. Bonifatius

Seniorenadventsfeier 2021

Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christuskind, sondern sollte auch wieder eine Seniorenadventsfeier stattfinden. Der Caritaskreis Markkleeberg – Böhlen hatte geplant, Sie zur Teilnahme an einer Seniorenadventsfeier einzuladen.

Nach der jetzt ganz aktuell gültigen Sächsischen Corona-Notfall-Verordnung ist die Durchführung dieser Feier wie geplant nicht möglich.

Wir wollen trotzdem im Rahmen dessen, was machbar ist, mit Ihnen gemeinsam Advent feiern und laden Sie am **Montag, dem 13.12.2021 um 14.00 Uhr** zu einem Adventsgottesdienst mit Pfarrer Baumgarten in die Kirche St. Peter und Paul in Markkleeberg ein. Plätzchen und Stolle zum Mitnehmen werden anschließend verteilt. Für die Teilnahme an diesem Gottesdienst gilt nach aktuellem Stand die 3-G-Regel Das heißt, Sie können



nur dann an dem Gottesdienst teilnehmen, wenn Sie geimpft oder genesen oder tagesaktuell getestet sind und einen entsprechenden Nachweis mitbringen. Und Sie müssen sich zu diesem Gottesdienst auch anmelden!

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 10.12.2021 an

Per E-Mail an: neumann.fuhrmann@kabelmail.de

Telefonisch unter:

0172-4490006 (Frau Wagner)

Sollten sich bis zum 13.12.21 noch weitere aktuelle Änderungen ergeben, informieren wir Sie selbstverständlich. Dazu ist es unbedingt nötig, dass Sie auf Ihrer Anmeldung eine Telefonnummer angeben, unter der Sie erreichbar sind!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und schöne

Adventszeit!

Mit herzlichen Grüßen

Dorit Neumann



Anmeldung bis spätestens 10.12.2021

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Ich nehme an der Seniorenadventsgottesdienst teil

Ja

Nein

Ich möchte abgeholt werden

Ja

Nein

Ich nehme teil mit

1 Person

2 Personen

__ Personen

Neusanierte **3 Zimmerwohnung** in Zwenkau sucht ab sofort neue Mieter

Lagebeschreibung:

Die Wohnung befindet sich im Pfarrhaus der Katholischen Kirche Heilig Geist Marktstraße 1 in Zwenkau. Das Objekt liegt im Zentrum von Zwenkau und daher sind viele Einkaufsmöglichkeiten direkt in der Nähe. Weiterhin sind Schulen, Kitas im Ort vorhanden und gut erreichbar. Auch Ärzte sind in der näheren Umgebung ansässig. Durch die Anbindung der Bundesstraße B2 ist man in ca. 20 Minuten in Leipzig. Ebenso verkehrt der Öffentliche Nahverkehr regelmäßig zwischen Zwenkau und Leipzig.

Objektbeschreibung:

Die Wohnung liegt im 1. Geschoss und umfasst folgende Räume: Küche, Wohnzimmer, Arbeitszimmer, Schlafzimmer, Bad mit barrierefreier Dusche, Flur, WC oder Abstellraum, Keller und Stellplatz für ein Auto. Die gesamte Wohnfläche beträgt 73 m². Die im Grundriss sehr optimal gestaltete sehr schöne 3 Zimmerwohnung ist komplett neu saniert und auf dem neuesten Stand. Eine Einbauküche ist mit neuwertigen Geräten wie Herd, Abzugshaube, Geschirrspüler, Kühl- Gefrierkombination vorhanden. Ein Garagenstellplatz im Grundstück kann bei Bedarf mit angemietet werden.

Daten auf einen Blick:

Wohnfläche: 73 m²
Miete zzgl. NK: 511 €
Miete inkl. NK: 681 €
Nebenkosten: 170 €



Ihr Ansprechpartner:

Bei Interesse bzw. einem Besichtigungstermin bitte direkt im Pfarramt melden
Tel: 0341 3018401
E-Mail: Leipzig-Sued@pfarrei-bddmei.de

Röm. - Katholische Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd

Anschriften

● Pfarrbüro und Gemeindehaus
Prinz-Eugen-Straße 21, 04277 Leipzig

Bürozeiten:

Montag 14.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
Tel. 0341 301 84 01 | Fax 0341 301 84 02
leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de
www.kath-kirche-leipzig-sued.de

● Pfarrkirche **St. Bonifatius**
Biedermannstraße 86, 04277 Leipzig

• Kirchsaal Bethlehemgemeinde
Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig

● Kirche **St. Peter und Paul**
Dietrich-Bonhoeffer-Platz
04416 Markkleeberg
• Gemeindehaus Pater-Kolbe-Str. 3
www.peterpaul-markkleeberg.de

● Kirche **Heilig Geist**
Gemeindehaus und Büro
Marktstraße 1, 04442 Zwenkau
Bürozeit: Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
Tel. 0342 03 522 77

● Kirche **St. Hedwig**
Helbigstraße 14, 04523 Pegau

● Kirche **Christus König** und
Gemeindehaus Böhlen
Jahnstraße 12, 04564 Böhlen

Bankverbindung

DE84 7509 0300 0008 2332 33

Kontakte

Pfarrer Christoph Baumgarten
Tel. 0341 301 84 31 | Mobil: 0177 291 60 91
christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Dr. Stephan George
Tel. 0341 301 843 4
SteGeorge@web.de

Pfarrer i.R. Thomas Schorcht
Tel. 034203 522 77

Diakon im Praktikum Frank Michael Surek
Tel. 0341 303 979 84
Mobil: 01520 24 85 118
frank.surek@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferent Matthias Demmich
Telefon Büro Connewitz: 0341 303 979 83
Telefon Markkleeberg: 0341 23 15 39 03
Mobil: 0172 1802499
matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretärin Constanze Unverricht
constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de

Regionalkantor Bernhard Lidl
Te. 0173 734 12 47
Regionalkantor-leipzig@bddmei.de

Katechetin Christina Czarnecki
Mitarbeiterin Büro Zwenkau:
Claudia Wolf

Gemeindeblatt-Redaktion:
Pfarrer C. Baumgarten (verantwortlich)
Ausgabe 2/2021 Stand 23.11.2021
Auflage: 750 Exemplare
Layout: www.kirmse.tk
Druck: hahnlive.de
Redaktionsschluss: **15.03.2022**